Entomologische Notiz

Der Pelargonienbläuling (*Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898) auch in Deutschland (Lepidoptera, Lycaenidae, Polyommatinae)

Jürgen H. R. THIELE, Veilchenweg 8, D-76706 Dettenheim

Dr. Wolfgang A. NÄSSIG, Entomologie II, Forschungsinstitut Senckenberg, Senckenberganlage 25, D-60325 Frankfurt am Main

Der Pelargonienbläuling (*Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898) ist in Südafrika von der Kapregion über Transvaal und Simbabwe bis Mosambik heimisch (CLARK & DICKSON 1971). Die Larven leben an verschiedenen Arten der Gattung *Pelargonium* (Geraniaceae, Storchenschnabelgewächse) und gelangten mit diesen wahrscheinlich im kommerziellen Zierpflanzenhandel nach Südwesteuropa (EITSCHBERGER & STAMER 1990). Aus zahlreichen Publikationen (siehe etwa Zitate bei MARK 1999) kann man entnehmen, daß sich inzwischen auf den Balearen und an der Costa de Almería einschließlich der Costa Brava stabile Populationen etabliert zu haben scheinen. Vereinzelte Freilandfundmeldungen aus Frankreich, Belgien und sogar Südengland stehen vermutlich im Zusammenhang mit der Verbreitung der Pelargonien (fälschlich auch Geranien genannt) in Europa.

Herr Norbert GRIES meldete jetzt erstmalig für Deutschland aus Viersen-Dülken (Nordrhein-Westfalen) ein einzelnes ♀ in seinem Hausgarten am 13. September 1999, an einem Blumenkübel mit *Sedum*-Pflanzen sitzend (Beleg im Staatlichen Museum für Naturkunde in Karlsruhe). Ein weiteres Belegstück wurde von Frau Birgit LANGER am 23. Oktober 1999 in Frankfurt am Main-Nied (Hessen) bei kaltem Wetter unbeweglich, aber lebend an einer Hauswand sitzend gefunden und ins Senckenberg-Museum gebracht (Beleg dort). Dies ist damit auch ein Neunachweis für die Hessenfauna.

Trotz der zahlreichen Beobachtungen ist weiterhin ungeklärt, ob die fortschreitende Verbreitung von *C. marshalli* in Europa vom westlichen Mittelmeeraum aus oder durch ständig neue Importe aus Südafrika erfolgt. Eine bislang vielleicht zuwenig berücksichtigte Tatsache ist, daß, bisher im Gegensatz zu den Faltern, die Pelargonien fast weltweit als Zierpflanzen verbreitet wurden. Es bleibt abzuwarten, wie diese subtropisch-mediterrane Art längerfristig mit Kälteeinbrüchen in der Mediterraneis fertig wird. Den frostigen Winter in Mitteleuropa sollte die Art wohl nur in Gewächshäusern überstehen können.

Literatur

CLARK, G. C., & DICKSON, C. G. C. (1971): Life histories of the South African lycaenid butterflies. – xvi + 272 S., Kapstadt, Johannesburg etc. (Purnell).

EITSCHBERGER, U., & STAMER, P. (1990): *Cacyreus marshalli* BUTLER, 1898, eine neue Tagfalterart für die europäische Fauna? (Lepidoptera, Lycaenidae). – Atalanta **21** (1/2): 101–108.

MARK, H.-G. (1999): *Cacyreus marshalli* (BUTLER, 1898), eine neue Lycaenidenart für Lanzarote (Spanien, Kanarische Inseln) (Lepidoptera: Lycaenidae). – Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt am Main, N.F. **20** (1): 105–106.

Eingang: 19. XI. 1999

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Februar 2000 ISSN 0723-9912

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Thiele Jürgen Horst Rainer, Nässig Wolfgang A.

Artikel/Article: Entomologische Notiz: Der Pelargonienbläuling auch in Deutschland 290